

Die Welt

Vorgang und Durchführung: ...
 ... 21 (1916), ...
 ... 21 (1916), ...

Wichtigste Ereignisse: ...
 ... 21 (1916), ...

Geographische ...
 ... 21 (1916), ...

52. Jahrg. / Nr. 167

Donnerstag, 18. Juli 1940

Einzelpreis 15 Rpf

Englands militärische Geduld

Keine Ausrüstung für die Millionenarmee - Immer noch Sechenschützen-Phantastie

Britische Soldaten ohne Kasernen

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

Ed. Stockholm, 18. Juli. Zu ihren oftlichen Sorgen haben die Engländer jetzt eine neue besorgnis: wie sollen sie im kommenden Winter ihre ansehnliche Heeresarmee unterbringen? Bis zum Herbst berechnet man nämlich, wenn auch nur auf dem Papier, wenigstens 8½ Millionen Mann unter dem Waffen (besser: unter den Beschießenden) zu haben. Während der warmen Sommerzeit leben die eingeeigneten Wehrpflichtigen in Zelten. Wo aber sollen sie während des rauhen Winters einquartiert werden?

Als man die Rekrutierungspläne entwarf, setzte man voraus, daß die Einweisung, sobald ihre Ausbildung und Ausrüstung fertig wären, nach dem 1. Oktober in Deutschland werden würden. Man ließ sich damals noch nicht träumen, daß die Einweisung des Heeres die Vernehmung der Männer in der eigenen Heimat erzwungen würde. Das es sich hier um ein solches Problem handelt, geht daraus hervor, daß die amtlichen Stellen ausgeben, daß die Friedenskasernen nur für etwa 250 000 Mann an ausländischen Soldaten abzugeben sind. Wenn die deutschen Soldaten gebaut werden, die etwa 500 000 Mann aufnehmen können, übrigbleibe also die Kleinigkeit von 275 000 Mann, die anderswo untergebracht werden müssen. Bis dahin sind aber nur 300 000 Baracken, Kasernen, Verbandskaserne, Kinos und öffentliche Gebäude requiriert.

Trotz der angeblichen Heeresarmee von 8½ Millionen Mann, von der man sich nicht vorstellen kann, wie sie sich aufreihen würde, hat die englische Armee nur 1½ Millionen Mann. Das heißt, daß sie ihre Aufgabe übernehmen muß, die ganze Heeresmacht zu übernehmen, was sie überall dort einzusetzen, wo sie am meisten gebraucht werden. Dessen genügt dem Streitkräfte hier nur Verhängnis? fragt die Zeitung und magt nicht, sich zu antworten. Der allem heißt Lord Beaverbrook's Zeitung zu bemerken, daß genügend Waffen und sonstige Ausrüstung vorhanden sind. Auf Grund dieses und Chamberlains Heben anspielend, schreibt die Zeitung: Was nicht es, davon zu verstehen, daß man nicht aus Panik umfallen wird, wenn man nichts hat, womit man kämpfen kann. Nehmen wir an, daß der Feind für Deutschland antritt. Die Regierung hat uns angefordert, um heute zu klären und nicht lachend zu werden. Wollen Sie aber ruhig im Salon sitzenbleiben, wenn die feindlichen Soldaten durch Ihre Fenster sehen? Selbstverständlich nicht! Selbst aus demselben Hause, das die Regierung sehr bald bombardieren wird, werden die Soldaten verteidigt können. „Motoren-Geschäfts“ sind noch englischen Jagendpiloten zu danken, die in der Luft die Bomben auf die Engländer und einen Gasanfall mit Meer und Bergen beladen und angeblich im Nimmischen Krieg verwendet wurden. Und der Förderung nach Bewehrung der Zivilbevölkerung heißt sich, daß die Regierung eine Resolution nicht nur in Opposition zu parlamentarischen Maßnahmen zu beschließen, die in ihrer Auffassung festhalten, daß eine solche Bewehrung der Zivilbevölkerung und sonstige Hilfsmaßnahmen von privater Seite mehr Schaden als Nutzen bringen würden. Diese Befehle haben Kriegsmilitäre ohne Bezahlung, eine öffentliche Erklärung dieses Sinnes abgegeben. Das Wort aber hat, wie normale Befehle sich selbst, einen übertriebenen Glauben an stille Wehrmaßnahmen und eine dementsprechende Geringschätzung der militärischen Anordnungen.

Auch die „Times“ scheint die behauptete Unmöglichkeit der englischen Waffen auszumitteln. Mit Ausnahme der Luftwaffe, schreibt die Zeitung, hat die Bodenverteidigung ihre Abschweffkraft noch

nicht nachgewiesen. Die Ausbildung und Ausrüstung der Armee sind zwar trotz der schweren Verluste bei den Festlandsoperationen besser, als man überhaupt bei möglich halten sollte; aber die Zeitung macht zum schmerzhaften Male daran, den Wehrern zu unterbreiten. Die Angriffe, denen wir bisher ausgesetzt waren, sind ganz anders als die bisherigen, die wir unter Berücksichtigung der materiellen Hilfsmittel und der Mitteilbarkeit des Gegners erwarten müssen. Es wäre naiv zu glauben, daß die englische Luftwaffe mehr auszurüsten vermag, als die Durchführung von Störers mitteilenden Operationen über ein erdferneres oder zu lösen. Sie abschwächen aber zu vereiteln vermag alle die englische Luftwaffe nach Ansicht der eigenen Zeitung nicht.

„Der Angriff bereits im Gange“

Drahtmeldung unseres Korrespondenten
 h. Rom, 18. Juli. Der Angriff auf England ist bereits im Gange. Unter dieser Überschrift veröffentlicht der bekannte italienische General Paolo Speri einen Artikel im „Popolo d'Italia“, in dem er sich dagegen meldet, daß Europa gegenwärtig nur die Errichtung des Friedens gegen England erlaube. Wenn auch der letzte entscheidende Großangriff

auf das englische Inselreich noch nicht begonnen habe, so können doch die englischen Industriestellen, Dämme, Schiffe, Magazine und Depots im Atlantik, Mittelmeer und Roten Meer unter einem ständigen Regen von Seeminen von Zernen Blau und Eiten, Unausführlich seien die deutsche und italienische Luftwaffe in Afrika. Die Blockierung von Speri's räumlich reiche vom Mittelmeer über den Atlantik bis zum Polarkreis und soll zu einer äußerst wirksamen Vorbereitung für den konzentrischen Angriff dar. General Speri hebt weiter hervor, daß England heute politisch vollkommen blockiert und durch die Trennung von Frankreich in seiner Verteidigung fast erstickt sei - Begleitumstände, die man ebenfalls als den bereits würdevollen Angriff rechnen müßte.

Vissoba, 18. Juli. Der englische Innenminister Anderson hat das Unterrichts mit einer besonderen Aufsicht, das die Erziehung von zivilen Soldaten betrifft. In dieser Hinsicht sind die von Anderson vorgeschlagenen Änderungen vorläufig. Diese Geräte sollen in Zeiten großer Gefahr besonders schnellstens abzurufen, die ein Verbrechen militärischer Natur begangen haben. Benutzung gibt es nicht. Das Standrecht soll über alle Gebiete verhängt werden, die zur Kriegszweck erklärt werden. Die Einbringung dieses Gesetzes stößt in London die Sensation des Tages und hat im Parlament einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen.

Der Luftangriff auf Haifa

Himmelhohe Flammen lodern aus den großen Petroleumtanks

Rom, 18. Juli. Internationale Einseitigen über die bekennende Aktion italienischer Bombenflugzeuge gegen Haifa, den wichtigen englischen Luft- und Kerosinpunkt in Palästina und Endpunkt der für England lebenswichtigen Pipeline berichtet der Sonderkorrespondent der Stefani.

Bei dem Angriff waren fünf Flugzeuge über offenes Meer zurückgelassen. Die italienischen Bomber mußten insbesondere darauf bedacht sein, nicht in Sichtweite der Luft-Gepern zu gelangen, um eine vorzeitige Entdeckung zu vermeiden. Einige kamen als weiterhin ergrößernde Momente machte Schreckensschiffe und hitzerische Zementarbeiten. Auf Grund der überragenden militärischen Bedeutung von Haifa wurden die italienischen Flugzeuge sofort von zahlreichen längs der Küste und auf den die Stadt beherrschenden Bergen aufgeschalten Abwehrstellungen unter heftigsten Schrapnellfeuer genommen. Dessen ungeachtet gingen die italienischen Bomber zum Angriff auf die großen Petroleumtanks auf, den Hafen und Flugplatz heran, wobei alle Ziele mit Bomben mittleren und schweren Kalibers voll getroffen und heftige Brände mit furchtbarer Rauchsichtung verursacht wurden. Als die feindlichen Bommer zum Abgang ansetzten, wurde es bereits zu spät, denn der erfolgreichste Angriff der italienischen Bomber war schon beendet. Unter der arabischen Bevölkerung von Damaskus und Beirut hat die Bombardierung Haifas große Verstärkung ausgelöst. An den

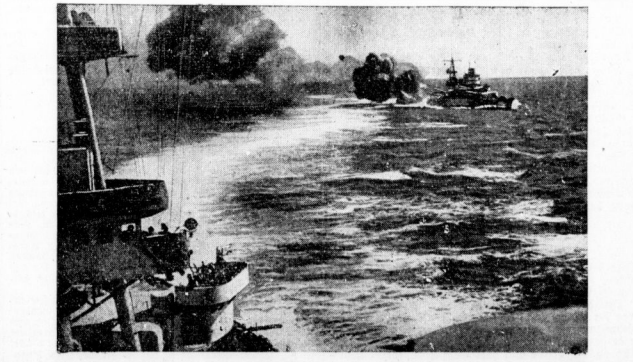
kontinentalen Bundesgebieten und Umsägen beteiligten sich begeisterte Massen aus Frankreich in Uniform, die mit der frischen Bevölkerung ihrer Bau über die englischen Häufe Ausdruck geben. Auf den Straßen an der Grenze zwischen Libanon und Palästina sammeln sich Menschenmengen, um die Rauchwolken der brennenden Petroleumtanks zu sehen. Allem überragend sind die wichtigsten Ziele der neuen Luftarmee, der einzigen in aller Gile laufen gezeigten Anlage im östlichen Mittelmeer, zerstört worden, wenn die Raffinerie nicht völlig vernichtet ist. Genaue Einzelheiten sind nicht zu erfahren, doch lodern die Flammen aus den 30 Zentners Himmelhoch. Man nimmt an, daß alle Delekorate am Endpunkt der Abfuhr-Delinie verloren sind. Das Abbrechen aus dem Graf nach Haifa scheint jedoch nicht getroffen zu sein.

Der Regus am Roten Meer

Berlin, 18. Juli. London hat sich eine seiner auffallendsten Einigkeitstendenzen Armer erworben. Der „Man mit dem kranken Wort und den weißen Fäden“, Galle Selihi, ist nach einer Meldung des „Daily Herald“ aus London abgereist und hält sich zur Zeit in der Gegend des Roten Meeres auf. Dieser der „König von Arabien“, wie sich der Regus selbst gern nennt, holt etwa auf die Wiederholung des biblischen Wunders der Teilung der Wafer, auf daß er es trockenem Fußes durchgäuge? Dann kam er lange warten.

Spanisch-chilenischer Konflikt

Spanien bricht die diplomatischen Beziehungen ab
 Madrid, 18. Juli. Die spanische Regierung gibt in einer amtlichen Note den Abbruch der Beziehungen zu Chile bekannt. Die Maßnahmen wurden mit Begründung, daß Chile durch seine Verletzung der Rechte gegen die spanischen Wasserläufer internets als Interferenzen angesehen sich gegenüber der nationalspanischen Regierung immer eine feindselige Haltung einnahm. Diese erstreckt sich den Höhepunkt am 27. Juni, an welchem Tage auf dem Großen Fluß in Santago de Chile in Anwesenheit des spanischen Konsulats mehrere spanische Fischer in ihrer Fahrt gegen Spanien und seinen Staatschef General Franco ausstiegen. Auf Verweigerung von Seiten der spanischen Regierung wurde mit Ausschiffung getwortet. Daraufhin sah sich die Regierung Spanien gezwungen, alle Beziehungen zu Chile abbrechen, ihre konsularischen und diplomatischen Vertreter abzuberufen und dem chilenischen Vertreter in Madrid den Befehl zu erteilen, Chile zu verlassen. Die Hölle ansprühend.



In verschiedenen Gefechten wurde, wie die italienischen Wehrmachtberichte mitteilen, die britische Mittelmeerflotte, die sich zu einem Angriff auf Italien anschickte, geschlagen und zum Rückzug gezwungen. Unsere Aufnahme von der Seeschlacht im Ionischen Meer zeigt rechts das italienische Schlachtschiff „Giulio Cesare“ während des Kampfes. (Scherl-M.)

Ostasiatische Probleme

Berlin, 18. Juli.
 Der europäische Krieg, zumal als er nach der tiefen Ablehnung des deutschen Friedensangebotes vom 8. Oktober 1939 in das Stadium eines allgemeinen europäischen Krieges getreten war, hat auch Japan immer wieder an einer neuen Ueberprüfung seiner Lage veranlaßt. Japan hatte sich unter ständiger Zurückdrängung und Ueberwindung des englischen Einflusses nach dem Weltkriege zur Vormacht Ostasiens emporgearbeitet. Die Neuordnung des ostasiatischen Raumes auf Grund seiner natürlichen Bedingungen und allein nach den Interessen der ihn bewohnenden Völker war der in verschiedenen Formen dargelegte Inhalt des außenpolitischen Programms, das Tokio verkündete und gegen jeden Widerstand durchzusetzen genötigt war. Die Ueberwindung kamen nach ausbleibender Zeit, insbesondere von England, das einen wesentlichen Teil seiner Imperialmacht durch die japanischen Anstöße gefährdet sah. Mit dem Krieg in Ostasien ist die Massenüberlegung im geraden Sinne auf den Weltmarkt geführt worden. An diesem Krieg hat der Weltmarkt der risikolosesten Mächte sich auf das bestmögliche erfinden. England hat versucht, durch finanzielle Unterstützung und Verleumdung den Widerstand der Regierung Japans aufzuheben und damit die Kräfte Japans zu ermatten und unter Umständen zu vereiteln. Allerdings hat sich England scheitert, durch die Unterstützung in einen offenen Konflikt mit Japan zu geraten. Aber auch Japan hat sich bemüht, die äußerste Zuflucht zu suchen. Es kam immer wieder zu einem Weltkrieg an die Grenzen der Welt. Die vorläufigen neuen Abgrenzung der Positionen. Die grundsätzliche Frage indes blieb offen, wie sie am besten wieder bei den Verhandlungen zwischen Tokio und London in der Zukunft zu klären gelänge.
 Nach der Ausdehnung der japanischen Flotte, die mit der Zeit die gesamte indische Ozean überdeckte, und nach der Vereinbarung mit Frankreich, das die Entschleunigung der japanischen Flottenrüstung auf dem Wege über Indochina zugestimmt und sich mit einer Ueberwindung der Grenze durch japanische Kontrolleure empfinden erklärte, war nur noch das „Gefühl“ der Völker offen. Dies ist erst vor kurzem eine Straße fertig geworden, die die Hauptstadt und den wichtigsten und größten Hafen Spaniens, Managua, mit Juchindina und der Hauptstadt Japans, Tokio, verbindet. Letztlich diese Straße ging mit einem das eingeleitete Luftautobahn ein sehr lebhafter Transport von Kriegsmaterial. Die Verhandlungen, zu denen es nach wiederholten Verhandlungen und Protesten Japans zwischen dem Außenministerium Arita und dem englischen Vizekonsul in Tokio gekommen ist, haben mit einem für die englisch-japanische Auseinandersetzung der verflochtenen absteigenden Kompromiss gendeb. Japan forderte, daß die Vizekonsul durch Tokio aufhörten und England lagte ihre Umstellung „vorläufig“, zunächst für einen Zeitraum von drei Monaten an. Dens Vorstoß der amerikanischen Regierung und den amerikanischen Stimmen des Unmuts über die englische „Rangschicht“, die sich bis zu einer offiziellen Erklärung des Staatssekretärs Hull hinziehen, begünstigen, daß die japanische Regierung, daß die bevorstehende Regenerische die Transporte auf eine Vizekonsul obnein erzwungen und verweigert hätte.
 Amerikaner ist nicht zu verkennen, daß England weitgehende Versuche auf sich genommen hat. Die dritte Weltwirtschaft des englisch-japanischen Abkommens steht vor, daß die japanischen Konsulagenten in Managua und Managua mit dem Ziel, die japanische Flotte zu unterstützen, die Verhandlungen und Lösung der ostasiatischen Probleme gegen den englischen Imperialismus zu behaupten vermag, ist wieder bereit worden.
 Die japanische Strategie wird mit ihrer weite Kritik des Volkes rebellieren gegen eine Politik der halben Maßnahmen und der Verhandlungen. Sie fordern eine grundsätzliche Umstellung der japanischen Flotte auf die unversehrte Stunde zu nutzen, die durch die europäischen Ereignisse auch für Japan und Ästien überaus gegeben ist. Unter dem Einfluss derartigen Überforderung und unter dem Druck der Armees hat sich auch der japanische Kabinettswechsel in Tokio vollzogen. Die japanischen Stimmen, die sich auf die gewichtige Verantwortung der Armees hüten können, meinen darauf, daß es ein Bedürfnis ist, daß die Amerikaner die Europa aus der britischen Verordnungen zu lösen, daß aber Japan nicht mitläßt, was keine Stellung im ostasiatischen Raum von gleichen Bedingungen zu besitzen. Das Ziel ist in den Interessen über die Lage Japans und in den Verhältnissen Japans, was getan werden müßte, ist er erbötlich, daß er auch in einer Ausprägung aufhören den Führern der Armees und dem Kriegsmilitäre Japans nicht überbrückt werden konnte. Der Krisenplan wird durch den Militär ist ab das Kabinettswechsel sich ihm mit der Befehlsmacht an. Der Kaiser hat den für den Fürsten Suo als neuen Ministerpräsidenten benannt.

Panose verkörpert die ehrwürdige japanische Tradition, ist aber zugleich vor kurzem mit einem revolutionären Programm vor die Öffentlichkeit getreten, welches die radikale Umgestaltung der japanischen Verfassung durch die Aufhebung der politischen Parteien und die Einführung einer Einheitspartei stellt. Mit dieser Forderung wird deutlich, wie ernstlich die japanische Regierung die Frage nach der künftigen Gestaltung der japanischen Verfassung nach innen wie nach außen gestellt worden ist.

Demokratischer Parteitag in U.S.M.
Hauptbesuch macht den Reichsaggressor

Am 16. Juli. Der Parteitag des Demokratischen Parteienges hielt in Washington seinen 10. Tag. Die allgemeine Aufmerksamkeit wurde durch die Rede des Reichsaggressors, die er im Namen der dritten Kammer des Kongresses hielt, erregt. Der Reichsaggressor niedertelegte die Rede des Reichsaggressors, die er im Namen der dritten Kammer des Kongresses hielt, erregt. Der Reichsaggressor niedertelegte die Rede des Reichsaggressors, die er im Namen der dritten Kammer des Kongresses hielt, erregt.

Italiens Erfolge in Afrika
Die Bedeutung der Eroberung des Dolo-Zipfels

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten
ep. Rom, 18. Juli. (Eigenes.) Die Befragung des in Richtung auf Dolo vorwärtigen Zipfels der englischen Kolonie Kenia, die im letzten italienischen Anmarsch, geschah, hat die Bedeutung der Eroberung dieses Zipfels, die weit über die dadurch erzielte Verfestigung der italienischen Grenze um 300 Kilometer hinausgeht. Sie ist, so schreibt die Zeitung, ein Beweis dafür, dass die Antantepartei Operationen an den Grenzen dieser englischen Kolonie in den Händen der Italiener liegt.

Die innere Spannung in England
Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

h. Rom, 18. Juli. Die englisch-französische Einigung hat in England zur Bildung eines „Comité“ geführt. Die meisten dieser Komitees haben die Aussagen zweier Londoner Kaufleute wieder, die in der Schweiz eintrafen. Das Verbrechen von Franke ist von dem englischen König, dem spanischen König und dem Schweizer König als unmoralisch und dumm verurteilt worden. Ungeachtet hätten das Verbrechen von Franke nur die Politiker der Arbeiterpartei, die Arbeiterpartei um Owen und schließlich die Arbeiterpartei als unmoralisch und dumm verurteilt werden. Er soll jetzt den Befehl zur völligen Verminderung der gesamten französischen Flotte geben.

Die Wahlen in den baltischen Staaten

Am 18. Juli. Die Wahlen in den baltischen Staaten hatten nach Ablegung der „Zählung“ den Charakter der Wahlrechtigkeit. Die baltischen Staaten beteiligten sich an den Wahlen 1170 644, d. h. 64,7 v. H. der Wahlberechtigten. 97,9 v. H. der Wähler gaben ihre Stimme für die Einheitsliste „Wahlrecht“ ab, die Wahlrechtigkeit war gering. In Estland war die Wahlrechtigkeit geringer. 81,6 v. H. der Wahlberechtigten nahmen an den Wahlen teil, 92,9 v. H. der Wähler stimmten für den „Wahlrecht“ der baltischen Staaten. Die Wahlrechtigkeit war gering. In Lettland nahmen 81,6 v. H. der Wahlberechtigten an den Wahlen teil, 92,9 v. H. der Wähler stimmten für den „Wahlrecht“ der baltischen Staaten.

Totalitärer Kurs in Japan

ep. Tokio, 18. Juli. Der in Aussicht genommene Vorschlag der Einheitspartei Nationalen Japanischen Einheitspartei, die die Umgestaltung der japanischen Verfassung befragt worden.

Ehrung General Francos durch den Führer

Am 18. Juli. Der Führer hat dem spanischen Nationalisten Generalissimo Franco am spanischen Nationalfeiertag das Großkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. Die Ehrung wurde durch den Führer dem spanischen Nationalisten Generalissimo Franco am spanischen Nationalfeiertag verliehen.

Das letzte Gold über den Ozean

Berlin, 18. Juli. Die Londoner Währungsnotizen haben sich auf das Schlimmste vorbereitet. Was ihnen teuer und wert ist, in Sicherheit gebracht: mit dem Währungsplan, den die Ränder und die Spitze der Währungsnotizen über den Ozean. Das Gold aber, dieses ausgereichtes Symbol ihrer verrotteten Weltanschauung, begeben sie gleich nach dem ersten Anzeichen eines Unfalls an die Entente.

Der andächtige Schuster

Stimme von Werner Schumann
Johann Joachim Quanz aus Döberitz im Brandenburgischen des Alten Fritz' großer Heldenruhm, war trotz seines hünenhaften Wuchses und seiner niederschlagenden Braubereitheit in multifunktionalen hochkomplizierten wie kaum ein zweiter Seitenspieler, was niemand besser wusste als kein einziger Schüler und wohlwollender Monarch.

Revolutionsstimmung in Ägypten

h. Rom, 18. Juli. Die englische Flotte, die sich in der Ägypten befindet, hat die Revolutionsstimmung in Ägypten angezündet und eine wahre Revolution in Ägypten hervorgerufen. Wie aus Teheran gemeldet wird, kam es in Nairoi zu ausgedehnten englischen Demonstrationen, die von der Revolutionsstimmung in Ägypten angezündet wurden.

„Die Jagd“

Ein Spiel im Burgtheater Wien
Mit großer Spannung ist die Uraufführung des Ständebuchs im Burgtheater Wien am 18. Juli 1940 in Wien. Die Uraufführung des Ständebuchs im Burgtheater Wien am 18. Juli 1940 in Wien. Die Uraufführung des Ständebuchs im Burgtheater Wien am 18. Juli 1940 in Wien.

Arno Breker

Am 18. Juli. Der Führer hat dem Bildhauer Arno Breker den Titel „Kunstminister“ verliehen. Die Ehrung wurde durch den Führer dem Bildhauer Arno Breker den Titel „Kunstminister“ verliehen.

Der deutsche Wehrmachtbericht

Am 17. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht hat folgende Meldungen veröffentlicht: Die italienische Luftwaffe hat die britische Luftwaffe in Nordafrika in der Gegend von Bardia angegriffen.



Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Mittwoch verzeichnete unter anderem, daß unsere Kampfluftzeuge ein Truppelengländers in Süditalien von Scapa Flow erfolgreich mit Bomben besetzt. Die britische Einflüge nach Teufelstland landen nicht statt.

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 18. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom 18. Juli hat folgende Meldungen veröffentlicht: Die italienische Luftwaffe hat die britische Luftwaffe in Nordafrika in der Gegend von Bardia angegriffen.

Die italienische Luftwaffe hat die britische Luftwaffe in Nordafrika in der Gegend von Bardia angegriffen. Die italienische Luftwaffe hat die britische Luftwaffe in Nordafrika in der Gegend von Bardia angegriffen.

Revolutionsstimmung in Ägypten

h. Rom, 18. Juli. Die englische Flotte, die sich in der Ägypten befindet, hat die Revolutionsstimmung in Ägypten angezündet und eine wahre Revolution in Ägypten hervorgerufen. Wie aus Teheran gemeldet wird, kam es in Nairoi zu ausgedehnten englischen Demonstrationen, die von der Revolutionsstimmung in Ägypten angezündet wurden.

Arno Breker

Am 18. Juli. Der Führer hat dem Bildhauer Arno Breker den Titel „Kunstminister“ verliehen. Die Ehrung wurde durch den Führer dem Bildhauer Arno Breker den Titel „Kunstminister“ verliehen.

Der andächtige Schuster

Stimme von Werner Schumann
Johann Joachim Quanz aus Döberitz im Brandenburgischen des Alten Fritz' großer Heldenruhm, war trotz seines hünenhaften Wuchses und seiner niederschlagenden Braubereitheit in multifunktionalen hochkomplizierten wie kaum ein zweiter Seitenspieler, was niemand besser wusste als kein einziger Schüler und wohlwollender Monarch.

Arno Breker

Am 18. Juli. Der Führer hat dem Bildhauer Arno Breker den Titel „Kunstminister“ verliehen. Die Ehrung wurde durch den Führer dem Bildhauer Arno Breker den Titel „Kunstminister“ verliehen.

ep. Rom, 18. Juli. (Eigenes.) Die Befragung des in Richtung auf Dolo vorwärtigen Zipfels der englischen Kolonie Kenia, die im letzten italienischen Anmarsch, geschah, hat die Bedeutung der Eroberung dieses Zipfels, die weit über die dadurch erzielte Verfestigung der italienischen Grenze um 300 Kilometer hinausgeht. Sie ist, so schreibt die Zeitung, ein Beweis dafür, dass die Antantepartei Operationen an den Grenzen dieser englischen Kolonie in den Händen der Italiener liegt.

Neue Angriffe auf Gibraltar

Am 17. und 18. Juli. Nach den auf Gibraltar verübten Angriffen galten die Anfangsgriffe...

Verleihung von Ritterkreuzen

Am 18. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht...

Englischer Feuerbeschuss auf Rommen

Son heutigen der Engländer in Gewen. Am 18. Juli. Das Treiben der Engländer...

Regenwölke punkt Gammi-Bieden

Regenwölke punkt Gammi-Bieden. Einmal einigt Frau Merens...

Helldinnen Lorbeerkränze

Helldinnen Lorbeerkränze. (L. Horkschung). II. Der Tod an der Weiche. Septe Minuten im Bahndürrausch...

Die ersten Sachverständigen wieder daheim

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Warten, immer nur warten

Warten, immer nur warten. PK. Einmal dümpelt in der langen Übung...

Der heimliche Krieg

Roman von Rudolf Anders

(27. Fortsetzung)

Mauracher bleibt noch am Tag mit dem Freund... Sie fahren gemeinsam ins lagoburgische Land...

Gaskoher - Wilh. Heckert

ein verfluchtes Raub - Und dabei laßt Schuber... Mauracher ist brennend geworden im ganzen Kopf...

Leipzig, Straße 62

stangelet hat, als es zuvor dort gewesen ist - Aber... Patriarchal nur der Kaplocaj. Also das auch noch!

(Continuation of the article)

gänzlich ungehört; zu haben Meß und Dirich hier... ein freundliche Deinkarte gefunden, die nicht einmal...

Ufa-Theater Alle Promenade Ein Mann will nach Deutschland

Riebeckplatz Wieder ein ganz großer Erfolg! Hilde Krahl Attila Hörbiger

Große Ulrichstr. 51 Ab heute Donnerstag! GOLDOWIN GEHT DURCH DIE STADT

Schauburg Ab morgen Freitag! Der große, atemberaubende Expeditionsfilm

Im Ritterhaus Ogn Tschetschowa - Com L. Diel Der Fuchs von Glenarvon

Das gute Volkorn-Brot von Butter & Krause

Ver eins - Nachrichten

CAPITOL Lauchstr. 1 Heute letzter Tag! Ein außergewöhnlicher Erfolg

Carl Raddatz Anneliese Hlig, Leo Slezak, Franz Meißnerberg, Oskar Sima

Die Dschingel Geheimnisse Dieser geradezu phantastische Abenteuer...

Burgdorf Giebelstein Heute, Donnerstag, 20 bis 21 Uhr

Sport-Vereinsnachrichten

HOFGÄGER Constellation Heute Donnerstag 15.30-23.30

Regine Der Liebesroman zweier Menschen nach Motiven von Gottfried Keller

Bulgarischer Rotwein Natur 140

Nähe Geisstraße 4-Zimmer-Wohnung

WO lasse ich reparieren?

Heitere Musik für jung und alt

Ein gewisser Herr Grün

Unterricht Kleiderarte

Transporte Wohnung

Lagerräume mit Wohnung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Stadt-Beitung

Die 18. Juli

Erst die Familie

Vorens war auf Urlaub gekommen. Siebenfach umgeben von den Bekannten, die ihn ganz lieb begrüßten, hatte sich Vorens mit seiner Frau und seinen Kindern am 18. Juli in die Heimat begeben. Mit ihm waren auch seine Frau und drei Kinder. Die Mutter war ebenfalls aus dem Urlaub zurückgekehrt. Die Kinder waren ebenfalls in der Heimat angekommen. Die Familie ist glücklich wieder zusammengekommen.

Vorens war ein sehr fröhlicher Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel vorgenommen. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes. Die Kinder waren ebenfalls sehr erfreut, ihren Vater wieder zu sehen.

Die Mutter war eine sehr liebevolle Frau. Sie hatte sich während ihrer Abwesenheit sehr viel für die Kinder getan. Die Kinder waren ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihrer Mutter. Die Mutter war ebenfalls sehr stolz auf die Kinder, die sie während ihrer Abwesenheit so großartig erzogen hatte.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Gau Halle-Merseburg fuhr die ersten beiden Sonderzüge

Als des Führers Gäste in Bayreuth

1250 Arbeiter und Soldaten aus dem Land der braunen Erde bei den Festspielen des Sieges - Herzlicher Empfang in der geschmückten Stadt - Einführung und Rundgang - Das einzigartige Erlebnis der Aufführung des „Fliegenden Holländer“

Von unserem nach Bayreuth entsandten Schriftleiter Dr. Werner Großmann



Bilder von den großen Bayreuther Tagen. Links: die Ankunft des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley, den Gauleiter Wächtler begrüßt; Rechts: Soldaten und Arbeitssoldaten im großen Kreis vor dem Festspielhaus.

Feier und Schwert geloben im neuen Deutschland ankommen - so sagte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, als er vorüber in Bayreuth zu den Betreibern des in- und ausländischen Presse für den 17. und 18. Juli in die Stadt fuhr, welche die deutsche Kunst und Kultur: dem deutschen Menschen zu geben vermag und zwar gerade mitten im Kriege. 1250 Menschen aus dem Gau Halle-Merseburg, Arbeiter und Soldaten, haben Sinn und Wahrheit solcher Rede selbst erleben dürfen, als sie in diesen Tagen als erste von 1900 Volksgenossen aus zwölf Gauen des Reiches die Fahrt nach Bayreuth antraten und dort an den Festspielen des Sieges teilnahmen. Seit gestern sind sie wieder daheim, und wenn man sie fragt, wie es denn war, so werden sie zumeist nur wenige Worte beigesteuert haben - zu groß waren die Eindrücke, als daß sie schon in geprübter Form erzählt werden könnten. Und so sollen auch die folgenden Ausführungen nur ein Versuch sein, neben der Kenntnis aus früheren Heften der Zeitschrift von dem Geschehen selbst ein wertvolles Bild derer zu zeigen, die diesen Erlebnis, das die Herzen aller, die daran teilhaben durften, mit tiefem Zorn neuen den Mann erfüllt, der es ihnen schenkte: den Führer.

Der Morgen des Dienstags sah die Teilnehmer in der Vadim-Garten-Heide versammelt. Nach einer Begrüßung durch Gauleiter Wächtler wurden sie hier, wie anlässlich auch die Soldaten, in länderausgeschiedenen Gruppen bis zum Festspielhaus mit dem „Fliegenden Holländer“ in Bayreuth versetzt. Wächtler war es, der die Führer leitete, die sich der Güte annahm und sie mit Worten der Erläuterung durch die schöne Marfarenstadt führte. Im Vorraum betrat man das Festspielhaus, wandert man zu dem Graben von Richard und Cosima Wagner, bewunderte die stille Schönheit des Hoftheaters. So manches Gebäude sprach in edler Form zu dem Betrachter. Die alle über erstellte durch ihre barocke Baumgestaltung und durch die Ziele ihres Bildnisses. Im Hans-Schimm-Dauns Saal wurde man in tagender Halle dem Spiel der Oper, indes der Blick zur in Zeilen schwebenden hohen Gestalt der deutschen Frau und Mutter aus. Mit diesen Festspielen lieben es die meisten, dem Rat von bewunderter Seite folgend, genug Zeit, um sich vor der Aufführung nicht mühsamer anzustrengen. Das Mittagsessen versetzte alle in der Festspielstätte. Anschließend verlebte noch zwei gemütliche Stunden.

Der Morgen des Dienstags sah die Teilnehmer in der Vadim-Garten-Heide versammelt. Nach einer Begrüßung durch Gauleiter Wächtler wurden sie hier, wie anlässlich auch die Soldaten, in länderausgeschiedenen Gruppen bis zum Festspielhaus mit dem „Fliegenden Holländer“ in Bayreuth versetzt. Wächtler war es, der die Führer leitete, die sich der Güte annahm und sie mit Worten der Erläuterung durch die schöne Marfarenstadt führte. Im Vorraum betrat man das Festspielhaus, wandert man zu dem Graben von Richard und Cosima Wagner, bewunderte die stille Schönheit des Hoftheaters. So manches Gebäude sprach in edler Form zu dem Betrachter. Die alle über erstellte durch ihre barocke Baumgestaltung und durch die Ziele ihres Bildnisses. Im Hans-Schimm-Dauns Saal wurde man in tagender Halle dem Spiel der Oper, indes der Blick zur in Zeilen schwebenden hohen Gestalt der deutschen Frau und Mutter aus. Mit diesen Festspielen lieben es die meisten, dem Rat von bewunderter Seite folgend, genug Zeit, um sich vor der Aufführung nicht mühsamer anzustrengen. Das Mittagsessen versetzte alle in der Festspielstätte. Anschließend verlebte noch zwei gemütliche Stunden.

Stunden der Weihe im Festspielhaus

Der Morgen des Dienstags sah die Teilnehmer in der Vadim-Garten-Heide versammelt. Nach einer Begrüßung durch Gauleiter Wächtler wurden sie hier, wie anlässlich auch die Soldaten, in länderausgeschiedenen Gruppen bis zum Festspielhaus mit dem „Fliegenden Holländer“ in Bayreuth versetzt. Wächtler war es, der die Führer leitete, die sich der Güte annahm und sie mit Worten der Erläuterung durch die schöne Marfarenstadt führte. Im Vorraum betrat man das Festspielhaus, wandert man zu dem Graben von Richard und Cosima Wagner, bewunderte die stille Schönheit des Hoftheaters. So manches Gebäude sprach in edler Form zu dem Betrachter. Die alle über erstellte durch ihre barocke Baumgestaltung und durch die Ziele ihres Bildnisses. Im Hans-Schimm-Dauns Saal wurde man in tagender Halle dem Spiel der Oper, indes der Blick zur in Zeilen schwebenden hohen Gestalt der deutschen Frau und Mutter aus. Mit diesen Festspielen lieben es die meisten, dem Rat von bewunderter Seite folgend, genug Zeit, um sich vor der Aufführung nicht mühsamer anzustrengen. Das Mittagsessen versetzte alle in der Festspielstätte. Anschließend verlebte noch zwei gemütliche Stunden.

Der Morgen des Dienstags sah die Teilnehmer in der Vadim-Garten-Heide versammelt. Nach einer Begrüßung durch Gauleiter Wächtler wurden sie hier, wie anlässlich auch die Soldaten, in länderausgeschiedenen Gruppen bis zum Festspielhaus mit dem „Fliegenden Holländer“ in Bayreuth versetzt. Wächtler war es, der die Führer leitete, die sich der Güte annahm und sie mit Worten der Erläuterung durch die schöne Marfarenstadt führte. Im Vorraum betrat man das Festspielhaus, wandert man zu dem Graben von Richard und Cosima Wagner, bewunderte die stille Schönheit des Hoftheaters. So manches Gebäude sprach in edler Form zu dem Betrachter. Die alle über erstellte durch ihre barocke Baumgestaltung und durch die Ziele ihres Bildnisses. Im Hans-Schimm-Dauns Saal wurde man in tagender Halle dem Spiel der Oper, indes der Blick zur in Zeilen schwebenden hohen Gestalt der deutschen Frau und Mutter aus. Mit diesen Festspielen lieben es die meisten, dem Rat von bewunderter Seite folgend, genug Zeit, um sich vor der Aufführung nicht mühsamer anzustrengen. Das Mittagsessen versetzte alle in der Festspielstätte. Anschließend verlebte noch zwei gemütliche Stunden.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Danken mit Hindernissen

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Vorens war ein sehr fleißiger Mann. Er hatte sich während seines Urlaubs sehr viel für die Familie getan. Er wollte sich mit seiner Familie wieder versöhnen und auch den Bekannten ein gutes Wort mitteilen. Die Mutter war ebenfalls sehr glücklich über den Besuch ihres Sohnes.

Deutsche Werbung

Ueberragend die Werbefachliteratur der Welt... Die Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute...

Die Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute, Christlich-fachliche, überarbeitete gestern abend in einer Versammlung den neuen Werbefachrichtlinien...

Nach der Eröffnung der Reichsfachfachschaftsleiter Engelmann durch den Generalsekretär... Der Werbefachmann muß daher eine universelle Bildung besitzen...

Nachdem überaus geschäftsfördernde Ergebnisse der Werbefachfachliteratur veröffentlicht haben... Nach dem Dank an die Teilnehmer...

Mitteleuropaschland

Frankfurter Werbung

Am Vormittag des 17. Juli, des Todestages von Richter und Kern, legten Gausleiter Engelung und die Mitglieder der Oberrheinischen Gruppe...

Nordhausen und Hans Lobd

Nordhausen. Die Stadt Nordhausen führt als Herrscherin „Hans Lobd“... Nordhausen und Hans Lobd... Nordhausen und Hans Lobd...

Schwere Schiffsbatterie

Schwere Schiffsbatterie. Der mit 800 Tonnen schwere als Teil von Halle nach Hamburg fahrende... Schwere Schiffsbatterie...

Christus im Feuer geoffen

Christus im Feuer geoffen. Die Pfarrer des hiesigen Pfarramtes... Christus im Feuer geoffen...

Den Folgen eines Fliegenplagues entgegen

Den Folgen eines Fliegenplagues entgegen. Die Pfarrer des hiesigen Pfarramtes... Den Folgen eines Fliegenplagues entgegen...

Hallischer Wochenmarkt

Hallischer Wochenmarkt. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden... Hallischer Wochenmarkt...

Mitteleuropaschland

Zwei Zahlen als Beispiel

80000 und 800000: diese beiden Zahlen sind als Beispiel... Zwei Zahlen als Beispiel...

Kennzeichnung von Ersatzlebensmitteln

Gegen Mißstände in der Preisgestaltung

Kennzeichnung von Ersatzlebensmitteln gegen Mißstände in der Preisgestaltung... Kennzeichnung von Ersatzlebensmitteln...

Th. Goldsmith AG.

Th. Goldsmith AG. Prospekt über 8 Mill. RM. Obligationen... Th. Goldsmith AG...

Neue Norddeutsche übernimmt Speditions-Verein Wallwitzhafen

Neue Norddeutsche übernimmt Speditions-Verein Wallwitzhafen... Neue Norddeutsche übernimmt...

Überwachung der Kraftverkehrstransporte

Überwachung der Kraftverkehrstransporte. Die Reichsfachfachschaftsleiter... Überwachung der Kraftverkehrstransporte...

Freiwilligkeit für Spinnstoffe

Freiwilligkeit für Spinnstoffe. Der Reichsfachfachschaftsleiter... Freiwilligkeit für Spinnstoffe...

schönen aus Norwegen... Gemeindefachschaftsleiter... Erweiterte Befugnisse der Preisüberwachungsstellen... Mittlere Ernte in Ungarn... Sowjetunion produziert flüssiges Gas...

Hallischer Schlachtwirtschaft

Hallischer Schlachtwirtschaft. Ende Juli Schlacht... Hallischer Schlachtwirtschaft...

Berliner Börse

Berliner Börse. Berlin, 17. Juli... Berliner Börse...

Mitteleuropaschland

Mitteleuropaschland. Berlin, 17. Juli... Mitteleuropaschland...

Wasser und Fabrikat gewonnen

Wasser und Fabrikat gewonnen. Ein bei der... Wasser und Fabrikat gewonnen...

Stark leidet das Fußballspiel

Stark leidet das Fußballspiel. Vom Reichsfachfachschaftsleiter... Stark leidet das Fußballspiel...

Handball-Freundschaftsstreife

Handball-Freundschaftsstreife. Ein interessanter... Handball-Freundschaftsstreife...

Don Turf

Don Turf. Ergebnisse aus Carlsruhe und München... Don Turf...

Einmalstaschen

Einmalstaschen. Stadtsaschen... Einmalstaschen...

Lederwaren-Lude

Lederwaren-Lude. Merseburger Str. 6, am Riebeckplatz... Lederwaren-Lude...

Strapazierfähig

Strapazierfähig. Dipl.-Optiker... Strapazierfähig...

Hackbornen-1

Hackbornen-1. am Hallmarkt, Ruf-Nr. 2988... Hackbornen-1...

Doner

Doner. am Hallmarkt, Ruf-Nr. 2988... Doner...

Hugo Nehab Nachf. Große Ulrichstraße 3. Bedarfsartikel für Säuglinge und Wöchnerinnen. Billig und gut!

Füllhalter - Spezialgeschäft. Hallische Firmen-Namen die ein Begriff sind! J. Zoeschisch. Gr. Steinstraße 82. Papierhandlung, Bürodbedarf.

Einmalstaschen. Stadtsaschen. Lederwaren-Lude. Merseburger Str. 6, am Riebeckplatz. Strapazierfähig. Dipl.-Optiker. Hackbornen-1. am Hallmarkt, Ruf-Nr. 2988. Doner. am Hallmarkt, Ruf-Nr. 2988.

Neues aus aller Welt

Der Kindesmörder heute vor dem Sondergericht

Wagbeurg, Danf der engen Zusammen- rick ist es möglich geworden, die Hauptverhandlung gegen den inzwischen nach Berlin überführten und verurteilten Kindesmörder, den 34 Jahre alten Jakob Zimmermann, heute am heutigen Donnerstag vor dem Berliner Sondergericht stattfinden zu lassen.

Die nunmehr aufgeführten Übergriffe folgten für die Eltern eine einträgliche Wohnung sein, immer wieder darauf zu achten, daß ihre Kinder sich unter fremden Umständen von Fremden annehmen lassen und sich diesen etwa gegen das Verbot von Bekannten angeschlossen. Es wird nur geradezu erfüllt, in den Gedanken des J. u. a. folgenden Satz zu finden: Ich mußte immer wieder hoffen, daß die Mädchen so ohne weiteres mit mir mitgegangen sind!

Ingehörige von Golbaten betrogen

Vor dem Sondergericht des Landgerichts Traupen hat sich die bereits vorbestrafte Ehefrau Josef Golbat gegen mehrere Betrügerinnen, darunter in zwei Fällen unter Mithilfe der durch den Krieg erschaffenen Vermögensverwaltung, Josef Golbat hatte Angehörige von jungen Männern in Traupen und Umgebung, die er von seiner Dienstzeit im ehemaligen kaiserlichen Heer kamte, aufgeführt und es dabei verstanden, unter allerlei Vorwänden und unter falschem Namen Geldbeträge zu erschleichen. Betrügerinnen lagen aber zwei Betrügerinnen. In einem Falle lagte er einen Landwirt auf und gab an, daß er mit dessen Sohn in einer Kompanie wäre, während er einem Schuhmachermeister vorstellte, daß dessen Sohn in einem Lazarett liege, aber daß er nur dann nach Hause fahren könne, wenn er 30 RM. an den Betrüger überreiche. Die Betrügerin laute auf zehn Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

100.000 RM. gezogen

In der letzten Nachmittags-Sitzung der 4. Kammer der Reichsfinanzgerichts...

Helen drei Gewinne von je 100.000 RM. auf die Nummer 1481. Die erste dieser Glücksummen wurde in der ersten Abteilung in Viertelteilung, in der zweiten und dritten Abteilung in Viertelteilung, in der vierten Abteilung in Viertelteilung, in der fünften Abteilung in Viertelteilung, in der sechsten Abteilung in Viertelteilung, in der siebten Abteilung in Viertelteilung, in der achten Abteilung in Viertelteilung, in der neunten Abteilung in Viertelteilung, in der zehnten Abteilung in Viertelteilung, in der elften Abteilung in Viertelteilung, in der zwölften Abteilung in Viertelteilung, in der dreizehnten Abteilung in Viertelteilung, in der vierzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der fünfzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der sechzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der siebenzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der achtzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der neunzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der zwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der einundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der zweiundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der dreiundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der vierundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der fünfundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der sechsundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der siebenundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der achtundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der neunundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der hundertsten Abteilung in Viertelteilung.

Gewaltverbrecher hingerichtet

Am 18. Juni 1940 ist der am 10. Februar 1906 geborene Franz 3. K. mit 33 Jahren hingerichtet worden. Die erste dieser Glücksummen wurde in der ersten Abteilung in Viertelteilung, in der zweiten und dritten Abteilung in Viertelteilung, in der vierten Abteilung in Viertelteilung, in der fünften Abteilung in Viertelteilung, in der sechsten Abteilung in Viertelteilung, in der siebten Abteilung in Viertelteilung, in der achten Abteilung in Viertelteilung, in der neunten Abteilung in Viertelteilung, in der zehnten Abteilung in Viertelteilung, in der elften Abteilung in Viertelteilung, in der zwölften Abteilung in Viertelteilung, in der dreizehnten Abteilung in Viertelteilung, in der vierzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der fünfzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der sechzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der siebenzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der achtzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der neunzehnten Abteilung in Viertelteilung, in der zwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der einundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der zweiundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der dreiundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der vierundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der fünfundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der sechsundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der siebenundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der achtundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der neunundzwanzigsten Abteilung in Viertelteilung, in der hundertsten Abteilung in Viertelteilung.

Gewitterstürme über Italien

Ein Gewittersturm hat die Provinz Triest (Triest) heimgesucht. Häuser wurden abgedeckt und die Straßen verwüstet. Es gab ein Zort und...

Röpergröße und Klima

Untersuchungen, die an 65.000 Einheiten der Luftverhältnisse in den Staaten Norwegen, Dänemark, Schweden und Estland durchgeführt wurden, haben ergeben, daß innerhalb der letzten drei Jahre die Röpergröße der jungen amerikanischen Generation immer geringer geworden ist, und daß diese Tendenz noch fortbesteht. Der amerikanische Anthropologische Gesellschaft erstattete kürzlich Dr. Clarence H. Williams einen ausführlichen Bericht über diese Tatsache. Er führt den raschen Abwärtstrend nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern vor allem auf die engen Beziehungen, die nach seiner Auffassung zwischen der mittleren Temperatur des Winterniederschlags und der pflanzlichen Genartung des Bodens in Zusammenhang stehen. Er behauptet, daß die fortschreitende Erwidmung in den warmen Ländern geringer ist als in den kalten, und daß es innerhalb der mittleren Temperatur der verschiedenen Gebirge ein in sich selbstem Stoffwechsel stattfindet, wobei die Temperatur der niedrigeren Temperatur ab. Im Mittelalter z. B. hat sich die mittlere Temperatur auf der Erdoberfläche nach Dr. Williams erhöht, daher haben die Pflanzen im Mittelalter eine erheblich größere Röpergröße erreicht als die Griechen und Römer des Mittelalters.

Paul Felgentreff, Postassistent, 17. Juli 1940. Im Namen aller Hinterbliebenen Klara Felgentreff geb. Köbler, Halle a. S., Bertramstraße 16, III. den 18. Juli 1940.

Witwe Roma Bauchwitz geb. Weich, im Alter von 65 Jahren durch Herzschlag von ihrem langen, schweren Leiden erlöst. In tiefem Schmerz Käthe Bauchwitz, Fremdenheim Relbeck. Die Trauerfeier zur Einäscherung fand heute in aller Stille statt.

Familie Hambsch, Familie Böhrer, Erika Sühling. Ammendorf, Weira bei Neustadt an der Oria, Bädorf. Nach langem, schwerem Leiden verschied am 17. Juli 1940 um 10 Uhr nach langer Krankheit Mann Daniel Schumann im 70. Lebensjahre. In stiller Trauer Marie Schumann geb. Weber, Halle a. S., den 17. Juli 1940. Landwehrstraße 12a. Die Pater zur Einäscherung findet am Sonntag, den 19. Juli 1940, in der kleinen Kapelle des Geraer Friedhofes statt.

Martha Treptau geb. Peters im Alter von 88 Jahren. In stiller Trauer Marie Schumann geb. Weber, Halle a. S., den 17. Juli 1940. Landwehrstraße 12a. Die Pater zur Einäscherung findet am Sonntag, den 19. Juli 1940, in der kleinen Kapelle des Geraer Friedhofes statt.

Grundstücke, Gastwirtschaft, Fahrzeug, Mercedes, Dentille, Grundstücke, Gastwirtschaft, Fahrzeug, Mercedes, Dentille.

Elfi Schaal, Kathar. Joachim Schaal, Halle (Saale), 18. Juli 1940. Es grüßen alle Verwandten, Freunde und Bekannten.

Gertraud Wittmann, Ernst Werner, Morl, im Juli 1940. Dresden. Es grüßen alle Verwandten, Freunde und Bekannten.

Erna Zeidler, Gertrud Weiß, Z. Hohenhuthum. Für die vielen Beweise herzlichen Dank.

Willy Kaasch, Reideburg, den 18. Juli 1940. Gestraße 1. Für die vielen Beweise herzlichen Dank.

EBZimmer (schwere Elche), Panflossschleppmaschine, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnwagen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Kufeke, macht die Kinder gesund und kräftig, beachtet sie vor Verdauungsstörungen, spart der Mutter alle Mühe, Sorge, Geld.

Toilettenwärter, welcher auch Nebenarbeiten mit verrichten kann, gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter T. 1287 an HN-Urlichstraße.

Belanter Eisenhändler, jüngere Kraft, der Interesse hat, nach kurzer Einweisung die Stellung eines Ersatzleitenden zu bekleiden, für sofort oder später gesucht.

Weibner & Eckhardt, Halle (Saale), Autorisierte Fordvertretung, Bahnhofstraße 5.

einen Koch, mit Erfahrung in der Führung einer Gastwirtschaft, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Landelektrizität G. m. b. H., Halle (Saale), Viktorstraße 4-7.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine zuverlässige, ehrliche, 20jährige Kochkraft für unsere Gastwirtschaft.

Arbeitskraft für Postwege, im Alter von 30-50 Jahren u. einen fleißigen, ehrlichen Boten im Alter von 14-18 Jahren (unter Einbürgerung).

Halle'sche Nachrichten, Große Ulrichstraße 16.

Packer, für Dauerstellung, mit Führerschein zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kühe und Farsen, hochtragend sowie neumontiert, Wilhelm Oberländer, Halle a. S., Deutscher Str. 10.

Arbeitsburschen, für Dauerstellung, mit Führerschein zum sofortigen Eintritt gesucht.

Boten (in), mit Fahrrad, zum Austragen von Zeitungen für Halle (Stadt) gesucht.

Beifahrer, gesucht, Caesar & Lorenz, Merseburger Straße 118.

Zeitungsträgerinnen, für möglichst sofortigen Eintritt gesucht, im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Hallen Nachrichten, für möglichst sofortigen Eintritt gesucht, im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Zimmer, möbliert, frei, im Zentrum, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Damen u. Herren, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Hausmädchen, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Junges Mädel, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Bürohilfe, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Niederlagsbetrieb, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Pflichtjahr, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

perfekte Stenotypistin, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Kantinen-Gehilfin, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Küchenhilfe, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Kantine Leonhardt, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

Wohnhäuser, für Postwege, für Postwege, für Postwege.

